



Fig. 419

Portal des Hauses Steingasse Nr. 46 (S. 305)

Nr. 36: An der Fassade Maria-Hilf-Bild in flamboyantem Stuckrahmen. Um 1760.

Nr. 46 (ZILLNER I 405): In modern verputzter Front rechteckige Tür in rotmarmorner Rahmung mit vertieften Feldern, die von runden Medaillons mit Wappenschilden unterbrochen wird; in den oberen drei Medaillons in der Mitte Hausmarke zwischen den Ziffern der Jahreszahl 1568 und seitlich die Wappen der Barbara Widmerin und der Barbara Praunin. In den beiden Medaillons der Seiten kleiner weißer Wappenschild beziehungsweise Hausmarke. Über dem ausladenden profilierten Abschlußgebälk halbrunde Lünette zwischen zwei Kugeln, darin Wappenrelief des Hans Stainhauser mit durchzogenem Spruchband mit der Inschrift: *Betrachts auf ewig* (Fig. 419).

Sterngäßchen

Sehr schmale Verbindungsgasse zwischen Getreidegasse und Griesgasse; von mehreren gemauerten Schwibbogen in verschiedener Höhe überspannt.

XIII

bogen gegen außen öffnet. Die Außenfront (Fig. 418) zeigt das gedrückte Segmentbogentor von Pilastern eingefaßt, über Inschrifttafel durch profilierten Sturzbalken abgedeckt: *Praecursori domini Joanni Baptae hanc portam recisa rupe, incisa fossa, astructo vallo munitam, atque e tenebris angustiisque eductam sacram esse iubet Paris e com. Lodroni archiepiscopus, MDCXXXIV.* Darüber Wappenschild des Erzbischofs Paris Lodron in Volutenrahmung zwischen zwei breiten, abgeschrägten Luken in sehr derber Steinrahmung; zwei ebensolche Luken weiter oben und zuhöchst eine breite niedrige Öffnung in Steinrahmung, an deren Stelle oben unvermittelt das Pultdach überhängt. Das Tor stößt an der Nordseite unmittelbar an den steilen Felsabhang des Kapuzinerberges, während an der Südseite eine Quadermauer zum Kai weiterführt und dort abgeschlossen ist.

Nr. 23: Grau verputzte, den gewachsenen Felsen benutzende Front; abgefaste Rundbogentür ohne Rahmung, unregelmäßige Fenster in verschiedener Größe und Form. In der Anlage vom Ausgang des Mittelalters.

Nr. 29 (ZILLNER I 408): Einfache klassizierende Fassade, über der Tür in grauer Rahmung mit Feldergliederung in den Pilastern Inschrifttafel: *Andreas Ainedinger 1803.* Die Tür wird durch einen profilierten Sturzbalken mit der anstoßenden segmentbogigen Ladentür zusammengefaßt.



Fig. 420 Universitätsplatz gegen Westen (S. 306)

Fig. 419.